

Medical Training (Pfoten, Ohren, Augen, Maul/Lefzen anschauen lassen)

Der Hund soll lernen, dass es nicht schlimm ist, wenn er angeschaut bzw. angefasst wird. Gerade der Besitzer sollte seinen Hund überall anfassen können. Du kannst diese Methode sowohl beim Angreifen als auch fürs Bürsten und weitere Alltagssituationen verwenden.

Bevor du den Hund angreifst, gib bitte ein Signalwort wie z.B. „Doktor“ oder "Zähne". Dann nähere dich mit der Hand Richtung Zähne (oder welches Körperteil du auch immer gerade üben möchtest), klicker und belohne den Hund.

TIPP: Bei schüchterne/ängstlichen Hunde solltest du bereits die Annäherung der Hand (der Bürste etc.) klickern und belohnen.

Diese Übung wird **langsam gesteigert**, wobei du darauf achten sollst, dass der Hund wenig bzw. (noch besser) keinen Stress zeigt. Stressanzeichen erkennt man an den Beschwichtigungssignalen (bzw. Deeskalationssignalen).

Was der Hund bei dieser Übung lernt?

Sich anfassen zu lassen ist nichts Schlimmes und kündigt sogar noch etwas Leckeres (Leckerlies an). Wenn das bei dir bereits gut klappt, kannst du die gleiche Übung (am besten wieder ganz von Beginn anfangen) mit Freunden, Verwandten und/oder fremden Personen üben. Ggf. kannst du diese Übung auch auf einem Tisch üben (so wie es auch beim Tierarzt später der Fall sein wird). Dabei solltest du den Hund zu Beginn bereits belohnen, nachdem du ihn auf den Tisch gestellt hast. Denn für den Hund ist es sehr ungewöhnlich, auf einem Tisch zu stehen und manche Hunde finden das auch sehr befremdlich. Belohnt man diese Situation, lernt der Hund, dass es gar nicht so schlimm ist, auf einem Tisch zu stehen.

